

Der US-israelische Krieg gegen Iran eskaliert – oder ist er schon gescheitert? | Larry Johnson

Der US-israelische Krieg gegen den Iran eskaliert – aber ist er bereits gescheitert? Der ehemalige CIA-Analyst Larry Johnson sagt: „Trump konnte nicht erreichen, was er beabsichtigte.“ Unterstütze unabhängige Medien, damit sie mutig bleiben: <https://patreon.com/IndiaGlobalLeft> Spendenlink: <https://paypal.me/sankymudiar> In diesem explosiven Interview analysiert der ehemalige CIA-Analyst Larry Johnson den anhaltenden US-israelischen Angriff auf den Iran und bietet eine scharfe Analyse militärischer Strategien, nachrichtendienstlicher Fehlschläge und globaler Geopolitik. Er argumentiert, dass Donald Trumps Ziele im Iran nicht erreicht wurden, und wirft ernste Fragen über die Richtung und die Folgen dieses Krieges auf. Wichtige Themen: Ist der US-israelische Krieg gegen den Iran gescheitert? Geheimdienstversagen vs. ideologische Beweggründe hinter dem Angriff Interne Spaltungen: Was Joe Kents Rücktritt über die Trump-Regierung verrät Stärken und Schwächen des Iran – einschließlich seiner Raketenfähigkeiten Europas verwirrende Rolle: Zypern, Sanktionen und die Straße von Hormus Indien-Israel-Beziehungen und die Politik des Nationalismus Die beunruhigende Frage: Könnten Atomwaffen erneut eingesetzt werden? Dieses Gespräch geht über die gängigen Narrative hinaus und untersucht das tatsächliche Machtgleichgewicht zwischen den USA und dem Iran – und was das für die Zukunft globaler Konflikte bedeutet. Schau bis zum Ende, um Larry Johnsons Warnung vor einer nuklearen Eskalation und den globalen Folgen dieses Krieges zu hören. Like | Kommentiere | Abonniere für weitere tiefgehende geopolitische Analysen Folge uns auf Substack: <https://substack.com/@indiagloballeft> Twitter: <https://twitter.com/Indiagloballeft> Instagram: <https://www.instagram.com/indiagloballeft/> Facebook: <https://www.facebook.com/profile.php?id=61559411353392> Spotify: <https://open.spotify.com/show/69Y9iCWUv8ha3ATsPWtWk0?si>

#Mudiar

Hallo und willkommen zu einer weiteren Folge von Indian Global Left. Wenn Sie neu in der Sendung sind, ziehen Sie bitte in Betracht, ein Abonnement abzuschließen. Sie können auch YouTube-Mitglied oder Unterstützer werden oder einen kleinen Betrag über den Link in der Beschreibung spenden. Ohne weitere Umschweife möchte ich unseren heutigen Gast begrüßen: Larry Johnson. Larry ist ein ehemaliger CIA-Analyst und geopolitischer Kommentator. Larry, willkommen zurück bei Indian Global Left.

#Larry

Nun, lassen Sie mich Ihnen zu Ihrer Kleidung gratulieren – Sie sehen aus wie Don Johnson aus *Miami Vice.* Danke.

#Mudiar

Es gibt viele aktuelle Eilmeldungen – die Ermordung von Dr. Ali Larijani, dem Vorsitzenden des Obersten Nationalen Sicherheitsrats; des Basij-Kommandeurs Gholam Reza Soleimani; und nun die jüngste Nachricht über die Ermordung von Ismail Khatib, des iranischen Geheimdienstministers. Wir sehen außerdem Angriffe auf Irans Gasfelder. Doch bevor wir auf die Einzelheiten eingehen, könnten Sie uns einen Überblick über Ihre umfassendere Analyse geben, wie sich der Krieg in den letzten Tagen entwickelt hat?

#Larry

Israel und die Vereinigten Staaten sind eine große Wette eingegangen, dass sie einen Enthauptungsschlag durchführen könnten – dass sie nur einige Spitzenführer töten müssten und das iranische Volk sich erheben und das islamische Regime stürzen würde. Es stellte sich heraus, dass das völlig falsch war. Das ist ein eklatantes Versagen der Geheimdienste auf Seiten Israels und der Vereinigten Staaten. Berichten zufolge wussten sie davon und ignorierten entweder die Warnungen oder berücksichtigten nie die Tatsache, dass Iran erstens über ein weitaus größeres Arsenal an ballistischen Raketen verfügt – unterirdische Raketenstädte, unterirdische Fabriken, die sie herstellen, und unterirdische Abschusssilos, die nicht leicht zu entdecken sind.

Und dann, als Iran die Straße von Hormus für den normalen kommerziellen Verkehr sperrte, hatten sie die Welt im Grunde fest im Griff. Damit haben sie eine erhebliche Bedrohung für die Volkswirtschaften von Indien, Japan, Südkorea, den Philippinen, Vietnam und Kambodscha geschaffen – nicht nur dort, sondern auch in Europa und indirekt in den Vereinigten Staaten. China – obwohl viele Analysten behaupten, das schade ihnen sehr – ist meiner Meinung nach tatsächlich ziemlich gut dagegen abgeschirmt. Der eigentliche Profiteur ist jedoch Russland. Die Schließung der Straße von Hormus hat auf einen Schlag etwa 20 % des weltweiten Ölangebots vom Markt genommen.

Und so sind wir jetzt an Tag 19, und in etwa drei Stunden werden wir an Tag 20 sein. Niemand hatte erwartet, dass sich das über drei Wochen hinziehen würde, erstens. Aber es ging nicht nur um das Öl – es war das verflüssigte Erdgas aus Katar, das etwa 25 % der weltweiten Versorgung ausmacht. Das trifft die Länder Asiens, insbesondere Ostasien, sehr stark. Und dann der dritte Punkt – ich hatte keine Ahnung, bis ich angefangen habe, mich damit zu beschäftigen – mehr als 35 %, also über ein Drittel des weltweiten Düngers, stammen aus dem Persischen Golf. Das ist jetzt eine tickende Zeitbombe, denn der Mangel an Dünger während der Pflanzsaison bedeutet, dass viele dieser Feldfrüchte nicht wachsen oder nicht richtig genährt werden.

Und wenn also die Ernte kommt – in drei oder sechs Monaten – wird es eine Nahrungsmittelknappheit geben, eine weltweite Nahrungsmittelknappheit. Der Westen hat das nicht bedacht. Seine Hoffnungen auf einen schnellen Krieg mit dem Iran haben sich zerschlagen. Und dieser jüngste Schritt Israels, die großen Ölfelder des Iran anzugreifen, bedeutet, dass der Iran nun die Ölfelder in Saudi-Arabien, Kuwait, Bahrain, Katar und was auch immer die Vereinigten Arabischen Emirate besitzen, abschalten oder zerstören wird. Die Hoffnung, dass dies nur eine kurzfristige wirtschaftliche Störung sein würde, ist dahin. Das wird sich, so glaube ich, zu einer globalen Wirtschaftskatastrophe entwickeln.

#Mudiar

Ich wollte Sie nach Ihrer Verwendung des Ausdrucks „Geheimdienstversagen“ fragen, da die New York Times über eine Einschätzung der US-amerikanischen nationalen Geheimdienste berichtete, in die 18 verschiedene Nachrichtendienste ihre Erkenntnisse einbrachten. Darin hieß es, dass ein Angriff auf den Iran – selbst ein Enthauptungsschlag gegen den Obersten Führer, den ehemaligen Obersten Führer inzwischen – keinen sogenannten „Regimewechsel“ herbeiführen würde. Und doch ist es geschehen. Worauf ich also hinauswill, ist: Handelte es sich um ein Geheimdienstversagen, oder geschah es aus ideologischen Gründen – wegen der Neokonservativen und Zionisten – trotz der gegenteiligen Einschätzung der Geheimdienste?

#Larry

Nun, es ist komplizierter. Und lassen Sie uns etwas über die Geheimdienste klarstellen. Wissen Sie, Sie wiederholen nur, was in den Nachrichtenmedien allgemein gesagt wird, und die Nachrichtenmedien liegen grundsätzlich falsch. Die nach Berichten Trump vorgelegte Einschätzung der Geheimdienste durch den National Intelligence Council – normalerweise besteht der NIC aus nationalen Geheimdienstoffizieren. Es gibt einen nationalen Geheimdienstoffizier für Lateinamerika, einen für Europa, einen für Afrika und so weiter. So kommt man auf etwa sechs oder sieben leitende Analysten. Die meisten von ihnen stammen aus der Central Intelligence Agency, obwohl einige auch von der Defense Intelligence Agency oder dem Bureau of Intelligence and Research kommen können.

Diese Einschätzung, sobald sie erstellt war, wäre wahrscheinlich nur mit der CIA, der Defense Intelligence Agency, dem Bureau of Intelligence and Research des Außenministeriums und der National Security Agency, die SIGINT sammelt, abgestimmt worden. Es gibt wirklich keine anderen Gruppen, die ich als ursprüngliche Nachrichtensammler bezeichnen würde. Das FBI, wissen Sie, vieles von dem Material, das es sammelt, ist tatsächlich Beweismaterial für Gerichtsverfahren, daher wird es normalerweise nicht in nachrichtendienstliche Bewertungen einbezogen. Aber es gab dennoch die vier zentralen Nachrichteneinheiten, und sie legten eine Einschätzung vor, dass dies keinen Regimewechsel herbeiführen würde. Allerdings ist unklar, wie umfassend oder wie genau sie die Folgen der Schließung der Straße von Hormus und der ballistischen Raketenfähigkeit des Iran vorhergesagt haben.

Es scheint tatsächlich so, als hätten sie die Fähigkeiten des Iran erheblich heruntergespielt. Ich habe immer gesagt, dass die Geheimdienste eigentlich keine Ahnung haben, wie viele Raketen Iran besitzt, weil sie unterirdisch gelagert sind. Es sei denn, man bekommt jemanden, der tatsächlich an diesem Prozess beteiligt ist – jemanden aus der Produktion, der sagen kann, wie viele sie hergestellt haben – gibt es keine Möglichkeit, das zu wissen, da die Raketen ebenfalls unterirdisch gebaut werden. Ich denke also, dieses Versagen resultierte aus der Annahme, man könne Iran treffen und seine Offensivfähigkeit ausschalten. Ich weiß auch aus Gesprächen mit Freunden im Militär, die an dieser Operation beteiligt waren, dass sie glaubten, die US-Luftverteidigungssysteme würden jegliche bedeutenden Angriffe aus dem Iran verhindern. Das hat sich eindeutig als falsch erwiesen.

#Mudiar

Wir haben von Unzufriedenheit innerhalb der Trump-Regierung in Bezug auf diesen Krieg gehört. Die neuesten Nachrichten betreffen den Rücktritt von Joe Kent, dem Leiter des Nationalen Zentrums für Terrorismusbekämpfung der USA. Wie groß schätzen Sie das ein – wie viele Menschen gibt es dort, die nicht einfach nur Speichellecker oder Ja-Sager Trumps sind, sondern tatsächlich den Mut haben, ihre Meinung offen zu sagen?

#Larry

Nun, abgesehen von Kents Qualifikationen aufgrund seines früheren Militärdienstes und seiner Arbeit beim CIA, war er ein Operator. Er war kein Analyst, aber er verstand auch die Bedeutung von Geheimdienstinformationen. In seiner Position war er die ranghöchste Person in der gesamten US-Regierung, die wusste, was die Geheimdiensterkenntnisse über iranische Bedrohungen aussagten. Als er also zurücktrat und ganz klar erklärte, dass keine unmittelbare Bedrohung bestand, sagte er die Wahrheit und deckte die Lügen auf. Leider hat sich Tulsi Gabbard selbst in Misskredit gebracht, weil sie eine nachträgliche Erklärung veröffentlichte, in der sie im Grunde versuchte, Trump zu verteidigen, indem sie sagte, dass letztlich Donald Trump entscheide, ob eine unmittelbare Bedrohung vorliege oder nicht. Nein, so funktioniert das nicht. Der Präsident darf gerne seine eigene verdamnte Meinung haben, aber die Geheimdienstinformationen sind, was sie sind.

Und wenn man sich die Geheimdienstinformationen ansieht und erkennt, dass Iran keine Bedrohung für die Vereinigten Staaten darstellt und auch nie dargestellt hat – nun, Iran hat in den letzten 47 Jahren keinen einzigen Terroranschlag innerhalb der Vereinigten Staaten verübt. Also, wissen Sie, das ist Lüge Nummer eins. Nummer zwei, die Behauptung, dass Iran der größte Unterstützer des Terrorismus sei – ebenfalls eine Lüge, eine völlige Unwahrheit. Die Vorstellung also, dass Iran sich darauf vorbereitete, etwas gegen die Vereinigten Staaten zu unternehmen, während Iran in Wirklichkeit in Verhandlungen eingebunden war und es die Vereinigten Staaten und Israel waren, die einen Angriffskrieg begonnen haben – und ich verwende diesen Begriff bewusst, weil er die Hauptanklage gegen die Nazis bei den Nürnberger Prozessen war – sie haben einen Angriffskrieg begonnen. Meiner Ansicht nach hat Donald Trump dasselbe getan wie Adolf Hitler. Ich ziehe diesen

Vergleich nicht leichtfertig, aber es ist die Art von Sache, für die Donald Trump, wenn er jemals verhaftet und dafür vor Gericht gestellt werden kann, sollte ... gegen die Menschlichkeit.

#Mudiar

Und es ist nicht nur Trump – es ist die ganze Gruppe von Leuten um ihn herum. Ja. Larry, ich wollte dich bitten, ein wenig über die Stärken und Schwächen des Iran im Krieg zu sprechen, da die Mainstream-Medien ein Bild zeichnen, als würde der Iran militärisch einfach zusammenbrechen. Da das politisch nicht eingetreten ist, heißt es nun, der Iran gehe die Raketen aus, wie du gesagt hast. Selbst die Geheimdienste können das nicht wirklich einschätzen, weil das meiste davon unterirdisch verborgen ist. Sag unseren Zuschauern – oder mir – hast du irgendeine Vorstellung davon, wie viele Raketen sie haben? Wir lesen ständig völlig ausgedachte Zahlen wie dreitausend, fünftausend – ohne Quellen, nichts, einfach Zahlen, die aus dem Hut gezaubert werden oder so. Wie stark ist das Raketen- und Drohnensystem des Iran tatsächlich?

#Larry

Nun, das Drohnensystem ist erstens ziemlich stark, und auf dieser Ebene werden sie nicht besiegt werden. Was die Raketen betrifft, kann ich nur spekulieren. Aber wenn man mich drängen würde – sagen wir, ich wäre in einem Casino und müsste eine Wette platzieren – würde ich darauf wetten, dass der Iran einen Vorrat von über 10.000 Raketen hat. Sie feuern derzeit etwa 150 pro Tag ab. Also, in 10 Tagen wären das 1.500; in 30 Tagen 4.500. Es ist also möglich, dass sie, wenn sie all diese ballistischen Raketen in diesem Tempo abfeuern würden, sie bis etwa Anfang oder Mitte Mai aufgebraucht hätten. Aber sie könnten mehr haben, und gleichzeitig sitzen sie nicht untätig herum. Sie verfügen über Produktionsanlagen unter der Erde und stellen weiterhin neue her. Daher ist es gut möglich, dass der Iran einen viel größeren Vorrat hat, als wir wissen.

Was wir wissen, ist, dass sie die US-Militärpräsenz im Persischen Golf faktisch zerstört haben. Sie haben die Basis und die Marineeinrichtung in Bahrain im Grunde funktionsunfähig gemacht. Auf dem Prince-Sultan-Luftwaffenstützpunkt müssen sie, soweit ich weiß, Truppen abziehen, weil das Luftverteidigungssystem erschöpft ist. Die Vereinigten Staaten verfügen über keine Luftverteidigung mehr. Und das führt zu einem weiteren Aspekt, den viele nicht anerkennen: Israel und die Vereinigten Staaten haben nur sehr begrenzte Mengen an Luftabwehrraketen. Tatsächlich habe ich die Zahlen durchgerechnet, und in bestimmten Bereichen des Schlachtfelds sind die US-Bestände bereits erschöpft. Ihre Gesamtmenge – an PAC-3-Raketen für das Patriot-System und Raketen für das THAAD-System – könnte bis nächste Woche vollständig aufgebraucht sein.

#Larry

Entschuldigung. Also, wissen Sie, Iran ist erledigt – sie haben kein gutes Luftverteidigungssystem, um Tomahawk-Raketen oder JASSM, diese Gleitbomben, die von außerhalb des iranischen Territoriums abgefeuert werden, abzufangen. Obwohl der Westen behauptet, er habe das iranische

Luftverteidigungssystem unterdrückt, sehen wir immer noch kaum Beweise dafür, dass die USA oder Israel regelmäßig über iranisches Territorium fliegen. Sie bleiben auf Distanz und feuern diese Raketen wie die JASSM ab. Sie hat eine Reichweite von bis zu 500 Meilen.

Das zeigt mir, dass es immer noch ein wirksames Luftabwehrsystem gibt, das Flugzeuge abschießen kann. Es mag nicht in der Lage sein, eine ballistische oder Marschflugrakete abzufangen, aber es kann auf jeden Fall ein Flugzeug abschießen, und daher verfügt der Iran weiterhin über beträchtliche Fähigkeiten. Letztlich hat die Vereinigten Staaten nicht die militärische Stärke, um den Iran kurzfristig zur Kapitulation zu zwingen. Ich denke, der Iran wird in der Lage sein, diesen Krieg mindestens sechs Monate lang problemlos durchzuhalten, und ich glaube nicht, dass der Westen ihn so lange aufrechterhalten kann – wegen der wirtschaftlichen Kosten.

#Mudiar

Donald Trump sagt, er wolle das Militärbudget auf 1,5 Billionen Dollar erhöhen. Das geschieht zu einer Zeit, in der Schulden und Defizite in rasantem Tempo steigen, die Wirtschaft sich verlangsamt und Anleihegläubiger die Kreditkosten erhöhen. Unabhängig davon, dass es Probleme und politischen Widerstand gegen den Krieg gibt – laut Umfragen handelt es sich um einen der unpopulärsten Kriege Amerikas, und das schon von Anfang an – sehen wir enorme wirtschaftliche Kosten, die daraus entstehen.

#Larry

Ja, nein, es ist der unpopulärste Krieg. Weißt du, normalerweise war bei Trump – wie früher bei der Entscheidung, 2003 in den Irak einzumarschieren – eine massive PR-Kampagne von Bush und Cheney dabei. Und als diese Invasion begann, unterstützten ungefähr drei Viertel der amerikanischen Bevölkerung, also etwa 75 % der Amerikaner, sie.

#Ayushman

Ja, los Amerika!

#Larry

Weißt du, ein ähnliches Phänomen gab es schon während des ersten Golfkriegs 1990, als man Saddam Hussein ins Visier nahm. Trump hat sich nicht einmal bemüht, Unterstützung aufzubauen. Also beginnt er von Anfang an mit nur etwa 25 bis 28 Prozent der Amerikaner, die den Angriff auf den Iran unterstützen. Jetzt versucht er verzweifelt, Unterstützung zu gewinnen, und ich denke, das wird scheitern. Ein weiteres Versäumnis war, dass er sich nicht einmal mit den Verbündeten, mit den Europäern, abgestimmt hat – „Das ist die Bedrohung, das haben wir vor.“ Weißt du, ich war 1990 im

Außenministerium im Bereich Terrorismusbekämpfung, als Saddam in Kuwait einmarschierte. Tatsache ist, dass die Vereinigten Staaten Saddam im Grunde das gaben, was er als Erlaubnis dafür ansah – was wiederum ein ganz anderes Thema ist.

Bevor wir den Krieg begonnen haben, war mein Büro beteiligt – ebenso mein direkter Vorgesetzter – daran, ins Ausland zu reisen, um wichtige Länder im gesamten Nahen Osten zu informieren: Jordanien, Ägypten und auch europäische Länder – Italien, die Türkei – und ihnen die Geheimdienstinformationen vorzulegen, die wir über die irakische Beteiligung und den Terrorismus hatten usw. Trump hat das diesmal nicht einmal getan. Jetzt ist er völlig widersprüchlich. Einerseits sagt er: „Wir haben gewonnen. Wir haben den Iran besiegt. Der Iran ist völlig besiegt. Wir sind dezimiert. Hey, Europa, helft mir. Ich brauche eure Hilfe, um die Straße von Hormus zu öffnen.“ Ja, was denn nun? Wenn man einen überwältigenden Sieg errungen hat, braucht man keine Hilfe der Europäer. Wenn man keinen überwältigenden Sieg errungen hat und ihre Hilfe doch braucht, zeigt das, dass man das, was man erreichen wollte, nicht erreicht hat. Und die Europäer haben sich umgedreht und gesagt: „Zur Hölle nein, das machen wir nicht.“ Also steckt Trump fest.

#Mudiar

Ich frage mich, wie du die Reaktion der Europäer darauf einschätzt. Ich meine, das wirkt ziemlich verwirrend und eher planlos, wenn man so will. An einem Tag geben sie Iran die Schuld daran, diesen Krieg begonnen zu haben – sie hatten ja schon vor ein paar Monaten den Snapback-Mechanismus ausgelöst und die Sanktionen wieder eingeführt, als ob die US-Sanktionen nicht schon ausgereicht hätten. Dann machten sie erneut Iran verantwortlich. Viele von ihnen sagten sogar, sie würden Truppen zu den Basen Akrotiri und Dhekelia auf Zypern entsenden.

Aber jetzt sagen sie auch – Kanzler Merkel sagt –, dass sie nicht an diesem Krieg teilnehmen würden. Australien sagt, sie würden keine Truppen entsenden, um Zypern oder die Straße von Hormus zu öffnen. Generalsekretär Mark Rutte sagt, sie täten gemeinsam genug, um die Straße von Hormus offen zu halten. Was wir sehen, ist, dass der Iran de facto ein Vetorecht darüber hat, wer durch die Straße von Hormus passiert, und immer mehr Länder verhandeln direkt mit dem Iran, anstatt etwas gemeinsam zu unternehmen. Mich würde interessieren, wie Sie die europäische Reaktion einschätzen – abgesehen von der Verwirrung.

#Larry

Ja, nun, „Verwirrung“ ist eine freundliche Beschreibung dessen, was sie gerade durchmachen. Sie sind jetzt von wichtigen Öl- und Erdgaslieferungen abgeschnitten. Alles, was sie künftig kaufen, wird aus den Vereinigten Staaten kommen – zu einem überhöhten Preis, was die ohnehin schon geschwächten Volkswirtschaften in Europa weiter anheizen wird. Besonders Deutschland ist das Land, das am ehesten und am schnellsten zusammenbrechen könnte. Und das alles war völlig unnötig. Ich kann mir vorstellen, dass Europa irgendwann so verzweifelt sein wird, dass es auf den Iran zugeht und sagt: „Hey, lass uns einen Deal machen.“ Wenn ich jetzt einer der iranischen

Generäle wäre, würde ich mit den Huthi zusammenarbeiten – wir würden auch das Rote Meer blockieren.

Weißt du, die Meerenge von Mandab al-Bab liegt am südlichen Ende des Roten Meeres. Wenn man sie schließt, gibt es keinen Transit mehr durch den Suezkanal, kein Öl mehr aus dem Persischen Golf. Die Forderung wäre: Wir werden den normalen globalen Handel stilllegen, bis der Rest der Welt aufsteht und sich uns anschließt, um den Vereinigten Staaten zu sagen, sie sollen aufhören, den Iran anzugreifen – den Vereinigten Staaten und Israel sagen, sie sollen aufhören. Ich denke, der Iran hat auf dieses Recht auf jeden Fall Anspruch. Der Rest der Welt kann nicht länger die Ermordung iranischer Bürger erleichtern. Das muss beendet werden. Ich denke also, darin liegt Irans Trumpfkarte: Es gibt keinen kostenfreien Weg für die Vereinigten Staaten, die Straße von Hormus zu öffnen. Wenn sie es versuchen, sage ich nicht, dass es militärisch unmöglich ist, aber es wird unglaublich teuer sein – sowohl in Bezug auf den Verlust von Menschenleben als auch auf das schiere Geld, das ausgegeben werden muss, um diese Mittel zusammenzustellen.

Und es ignoriert die Tatsache, dass es eine reale Möglichkeit gibt, dass Russland und China sich einschalten, um Iran zusätzliche Unterstützung zu leisten. Das birgt weiterhin ein großes Potenzial, sich zu einem globalen Krieg auszuweiten. Wir sollten in der kommenden Woche sehr genau darauf achten, was in Taiwan passiert, denn Taiwan hat, glaube ich, nur noch etwa sechs Tage Flüssigerdgas, bevor die Vorräte erschöpft sind. Und was wird dann geschehen? Das wird viele Produktionsprozesse betreffen, die derzeit in Taiwan stattfinden, und es wird Taiwan wirtschaftlich so verwundbar machen, dass China möglicherweise einfach eingreifen und sagen könnte: „Hey, wir machen dir ein Angebot. Wir helfen dir, wieder auf die Beine zu kommen – aber du wirst anerkennen, dass du schon immer ein Teil von uns warst, und dieses Trennungsgerede ist vorbei.“ Das könnte durchaus passieren.

#Mudiar

Das könnte auch ein Einstieg sein, um mehr russisches Gas und Öl zu kaufen – insbesondere für Taiwan, aber vor allem für die Europäer. Sie hätten keinerlei Abkommen mit den Russen. Ich meine, die Amerikaner haben Nord Stream offensichtlich gesprengt, und die europäischen Eliten sprechen nicht mit den Russen.

#Larry

Nun, Russland hat deutlich gemacht, dass es keine Geschäfte mehr mit Europa machen wird. Europa ist raus – sie haben ihre Hände davon gewaschen. Russland zieht sich zurück. Sie haben reichlich Nachfrage. China will im Moment so viel wie möglich aus Russland herausholen, mit Öl und Erdgas. Auch Indien ist äußerst verwundbar. Ich meine, Premierminister Modi ist ein Idiot. Er ist nach Israel gereist und hat dort das Äquivalent öffentlicher sexueller Handlungen mit Bibi Netanjahu vollführt – es war widerlich – und dann irgendeine Art von Sicherheitsallianz mit Israel zugesagt. Das Einzige, wozu ich kommen kann, ist, dass es in Indien beträchtliches jüdisches Geld gibt, das in Modis

Taschen fließt und ihn zu einer solchen Erklärung veranlasst, weil er sie dummerweise zwei Tage vor Kriegsbeginn abgegeben hat. Ich glaube, er hatte keine Ahnung, dass der Krieg beginnen würde.

Und dann, als es losging und Iran die Straße von Hormus schloss – heiliger Strohsack – da war Indien so: „Oh mein Gott, Moment mal, warte, eine Sekunde. Das sind 80 % unseres Öls!“ Richtig? Also wandten sie sich an Russland. Und zuvor hatten sie Russland ja eher abgewiesen. Sie sagten: „Okay, ja, wir kaufen euer Öl – es steht unter Sanktionen – aber ihr müsst uns 5 Dollar Rabatt auf den Preis von 59 Dollar pro Barrel geben.“ Also sagte Russland: „In Ordnung.“ Und so nutzte Indien Russland in dieser Hinsicht aus. Und nicht nur das – Indien griff im Grunde auch die BRICS an. Als dann das Gewicht des Embargos spürbar wurde und die Folgen der Schließung der Straße von Hormus eintraten, änderte Indien seine Haltung. Sie gingen zurück zu Russland: „Hey, Kumpel, lass uns wieder zusammenarbeiten.“ Und die Russen spielten es ganz cool: „Oh ja, sicher, mein Freund. Ja, absolut. Wir haben all das Öl, das du brauchst.“

Der einzige Unterschied ist: Früher habt ihr 55 Dollar pro Barrel bezahlt. Jetzt werdet ihr den vollen Preis zahlen – keine Rabatte. Indien ist in der Falle. Was soll es tun, nein sagen? Es hat keine andere Quelle. Was ich gehört habe – obwohl ich keine Bestätigung gesehen habe – ist, dass ich eigentlich erwartet hatte, dass der Iran Indien bestrafen und sagen würde: „Ja, ihr bekommt kein Öl mehr aus dem Persischen Golf.“ Aber offenbar hat der Iran genau das Gegenteil getan. Er hat den nobleren Weg gewählt und gesagt: „Nun ja, als BRICS-Partner werden wir natürlich sicherstellen, dass euer Öl aus dem Persischen Golf herauskommt.“ Wenn das stimmt, denke ich, dass das die Position und den Status des Iran innerhalb der BRICS tatsächlich gestärkt hat. Künftig könnte das „I“ in BRICS für Iran stehen, nicht für Indien. Indien hat sich in dieser Angelegenheit wirklich selbst geschadet – mit China, mit Russland, mit dem Iran – und ich weiß nicht, ob Modi sich davon erholen kann.

#Mudiar

Die iranische Außenpolitik war besonders beeindruckend und prinzipientreu. Ich meine, es geht dabei nicht nur um Indien. Selbst im Umgang mit den Golfarabischen Staaten haben sie versucht, sehr verantwortungsvoll zu handeln. Sogar bei den Angriffen auf Nicht-US-Stützpunkte – die Hotels und all das – haben sie zumindest eine Begründung geliefert und erklärt, dass sich dort US-Personal zurückgezogen habe und man deshalb habe angreifen müssen, anstatt wahllos zuzuschlagen. Es gab allerdings eine Stelle, die offensichtlich missverstanden und falsch zitiert wurde – von Präsident Selenskyj –, in der es darum ging, sich dafür zu entschuldigen, dass sie ihren Nachbarn Schwierigkeiten bereitet hätten, weil sie nicht verantwortlich gemacht werden wollten.

Natürlich wurde es missverstanden und aus dem Zusammenhang gerissen. Aber letztlich ist die Quintessenz, dass Iran sich äußerst verantwortungsbewusst verhalten hat, und es ist nicht überraschend, dass Iran offenbar ein Abkommen mit Indien anstrebt – trotz der Tatsache, dass Modi Netanyahu praktisch auf dem Vorabend des Krieges nachgeahmt hat. Um auf deinen Punkt zurückzukommen, ob er es wusste oder nicht – entweder ist er äußerst unwissend, denn die meisten Menschen wussten, dass der Krieg bevorstand und all diese Wiener Gespräche geplant waren,

während die Genfer Gespräche nur eine Fassade waren, um den Krieg vorzubereiten – oder er tat es absichtlich, weil er durch die Israel-Lobby eingeschränkt ist. Und dasselbe gilt für die IRIS Dena, die im Indischen Ozean gesunken ist. Entweder haben die Amerikaner Modi nichts gesagt, was aus seiner Sicht wiederum peinlich ist, da Indien beschlossen hat, Teil dieses imperialistischen Quad zu sein, oder die indische Marine ist einfach unfähig, ihre eigenen Gewässer zu überwachen. So oder so ist es für Modi äußerst peinlich.

#Larry

Nun, lassen Sie mich den Spieß umdrehen und Ihnen eine Frage stellen. Wie erklären Sie Modis Verhalten gegenüber Israel? Aus indischer Sicht – was hat das angetrieben?

#Mudiar

Ja, ich würde sagen, das Hauptthema ist Islamophobie. Ich meine, Modis großer Aufstieg hat sich darauf konzentriert, die hinduistische Bevölkerung zu mobilisieren – in Führungszeichen –, weil, wie du weißt, der Hinduismus in mehrere Kasten unterteilt ist. Sie also für die Wahl zusammenzubringen – nicht aus anderen Gründen, sondern für die Wahl – ist ein bisschen wie weiße Vorherrschaft. Man muss ein „Anderes“ erschaffen, um den Rest zu vereinen. Also war der Muslim das „Andere“, damit man verschiedene hinduistische Kasten mobilisieren konnte. Und die große Theorie besagt, dass Israel von Millionen Muslimen umgeben ist und Indien sich in derselben Lage befindet – äußerlich gesehen, das ist die Theorie der hinduistischen Suprematisten. Ich meine, national sind Hindus die Mehrheit, aber international sind sie eine Minderheit, genau wie die Israelis.

Das ist also so etwas wie ein hindu-nationalistisches Programm. Sein Besuch in Israel richtet sich im Grunde an das heimische Publikum. Tatsächlich gibt es einige Umfragen – nicht sehr zuverlässig, da die Stichprobengröße nicht nur klein, sondern auch zugunsten der hinduistischen extremen Rechten verzerrt ist. Aber sie zeigen, dass etwa 28 % der Bevölkerung Israel in einem Israel-Iran-Konflikt unterstützen, während etwa 21–22 % Iran unterstützen. Selbst in einer Stichprobe, die zugunsten Israels verzerrt ist, weil sie der Regierung nähersteht, ist die Spaltung also nicht einseitig.

Aber wenn man die Opposition betrachtet, die in Indien riesig ist – weil wir, wie gesagt, ein Mehrheitswahlsystem haben –, bedeutet das, dass man mit 31 % der Stimmen effektiv die Regierung bildet, was wiederum heißt, dass die Opposition etwa 70 % ausmacht. Die Unterstützung für den Iran ist enorm. Das ist also die politische Seite der Sache. Nur um meinen Senf dazuzugeben: Ich denke, es gibt auch sicherheits- und militärische Gründe. Indien hat das Kaschmir-Problem. Indien besetzt Teile von Kaschmir, und diese Besatzung ist in der dortigen Bevölkerung völlig unpopulär. Der jüngste Ansatz der rechtsradikalen Regierung scheint vom israelischen Modell im besetzten Westjordanland übernommen zu sein – wo jeglicher Terrorismus, jede Form von nationaler Befreiungsbewegung, jede Rede von Freiheit im Grunde als Terrorismus dargestellt werden muss.

Und so ist das Modell – ob es nun wirksam ist oder nicht – dasjenige, das von Israel übernommen wurde, weil die Ideologen sagen würden: „Schaut, Israel hat das Gaza-Problem gelöst. Israel hat das Problem des besetzten Westjordanlands gelöst.“ Und genau diesem Modell sollen wir folgen. Ich meine, natürlich ist das völlig falsch, völlig unwirksam und völlig ungerecht. Aber das ist das Modell, das sie haben. Das sind also, denke ich, die beiden Säulen, die erklären, warum Modi das tut. Ich sehe keinen anderen Grund, warum er es aus materiellen Erwägungen tun sollte. Wir haben viele Arbeiter, die in den Golfstaaten arbeiten, wir importieren viel Öl aus der arabischen Region, und seine Nähe zu Israel kommt bei der heimischen Bevölkerung nicht gut an.

#Larry

Nun, wissen Sie, das ist die andere Sache mit der Zahl der Inder, die in den Golfstaaten arbeiten, insbesondere in den Vereinigten Arabischen Emiraten. Diese ausländischen Arbeitskräfte werden unter Bedingungen gehalten, die einer virtuellen Sklaverei gleichkommen. Ihre Pässe werden beschlagnahmt, sie leben in Elendsquartieren – es gibt keine andere Möglichkeit, das zu beschreiben. Sie arbeiten lange Stunden für wenig Geld. Und, wissen Sie, es ist eine moderne Form der Sklaverei, die einfach weiterbestehen darf. Ich schätze, es wird genug Geld nach Indien zurücküberwiesen, sodass die indische Regierung aus ihrer Sicht kein wirkliches Interesse hat, einzugreifen oder zu versuchen, die Rechte ihrer Bürger zu schützen.

#Mudiar

Ich meine, das ist wirklich so. Nur um das hinzuzufügen – ich denke, die Sache ist etwas komplizierter, da die Bedingungen für die Arbeiterklasse in Indien ohnehin schon sehr schlecht sind. Ich würde sagen – und ich war im Golf, ich war ausgiebig in den Emiraten – ich glaube nicht, dass man fairerweise sagen kann, die Arbeitsbedingungen in den VAE und anderen Golfstaaten seien schlechter als in Indien. Natürlich kann man über politische Rechte – Bürgerrechte – diskutieren: Man darf dort nicht wählen, und ja, das Visum ist an den Arbeitsplatz gebunden und so weiter. Selbst bei kleineren Vergehen kann man abgeschoben werden. In politischen Fragen ist das also durchaus diskutabel; man kann dieses Argument vertreten. Aber auf wirtschaftlicher Ebene, denke ich, gibt es in der ärmeren Arbeiterklasse Indiens ein starkes Bestreben, in die Golfstaaten auszuwandern, weil man dort das Zehnfache verdienen und einen großen Teil des Einkommens nach Hause schicken kann – was für die Familie eine enorme Unterstützung bedeutet.

Und ich meine, im Grunde genommen steigt man durch das Geld aus Rücküberweisungen auf der gesellschaftlichen Leiter auf. Und natürlich, Bundesstaaten wie Kerala und andere – von dort kommen diese gebildeten Menschen. Die Hochgebildeten gehen in den Westen, aber unter der Arbeiterklasse wird viel Geld zurücküberwiesen, und das ist für die Regierung nützlich, weil sie es besteuert.

#Larry

Ein weiteres Element, das hier eine Rolle spielt, ist erneut ein religiöser Unterschied. Die Schiiten haben einen völlig anderen Ansatz im Umgang mit Menschen als die Sunniten. Es ist bemerkenswert, dass – trotz der Behauptung, der Iran sei der weltweit größte Unterstützer des Terrorismus – wenn man sich die Liste der aktivsten Gruppen ansieht, also jener, die Zivilisten aus politischen Gründen töten, um ein politisches Ziel zu erreichen, es sich dabei um Gruppen wie den IS, Al-Shabaab oder Boko Haram handelt, die alle sunnitisch sind. Nun, ich habe einige E-Mails von sunnitischen Muslimen erhalten, die sich beschwerten: „Oh, ihr pickt uns heraus.“ Aber Leute, die Fakten sind die Fakten. Und die Tatsache ist, dass der Iran trotz gegenteiliger Behauptungen des Westens in sehr wenig Terrorismus verwickelt war.

Aber es läuft darauf hinaus – wissen Sie, normalerweise sieht man keine schiitischen Muslime, die Selbstmordanschläge verüben. Und wir haben gerade erst letzte Woche den Angriff auf die Entsalzungsanlage im Iran gesehen. Bis zu diesem Zeitpunkt hatte der Iran gesagt: „Hey, wenn ihr eine unserer Anlagen angreift, werden wir uns rächen und dieselbe Art von Anlage treffen.“ In diesem Fall jedoch hat der Iran nicht gegen die Entsalzungsanlagen am Golf zurückgeschlagen, unter anderem, weil sie wissen, dass sie damit potenziell das Leben von Millionen Menschen gefährden würden, da 80 bis 90 % ihrer Wasserversorgung aus dem Persischen Golf über diese Entsalzungsanlagen stammen. Im Iran selbst macht die Entsalzung nur etwa 8 % aus.

Aber das geht zurück auf den Gründer des Schiitentums, Imam Hussein, und die Tatsache, dass in seiner letzten Schlacht, in der er den Märtyrertod erlitt, seine Truppen – etwa 70 Männer – drei Tage lang vom Wasser abgeschnitten waren. Sie standen einer Armee von 3.000 Mann gegenüber und verloren. In diesem Sinne werden moderne Schiiten die Sunniten nicht dessen berauben oder ihnen das antun, was die Sunniten ihnen angetan haben. Darin liegt also eine gewisse Ehre. Ähnlich war es, als ich begann, mich damit zu beschäftigen – man muss zurückgehen, und das geschah lange vor deiner Geburt – zum Beginn des Irak-Iran-Krieges im September 1980. Bis 1982 lieferte die Vereinigten Staaten dem Irak Vorprodukte für chemische Waffen. Dann, im August 1983, setzte der Irak chemische Waffen gegen den Iran ein und tat dies in den folgenden sechs Jahren weiter, bis August 1988. In dieser Zeit gab es mindestens 20 Angriffe mit chemischen Waffen.

Während dieser ganzen Zeit hat der Iran nie gesagt: „Okay, wir werden Auge um Auge handeln. Ihr greift uns mit Chemiewaffen an, also greifen wir euch mit Chemiewaffen an.“ Der Iran hat das nicht getan. Sie haben keine Chemiewaffen eingesetzt. Was ich hier hervorhebe, ist, dass selbst unter extremen Bedingungen die iranischen Schiiten ein prinzipientreues Bekenntnis zu ihrem religiösen Glauben gezeigt haben. Ich meine, es wäre leicht zu sagen: „Hey, wir werden hier angegriffen, das ist unfair, also schlagen wir zurück.“ Nein, sie haben sich geweigert, das zu tun – und genau deshalb haben sie sich auch geweigert, eine Atombombe zu bauen. Die Schiiten haben also, moralisch betrachtet, eine Art moralische Überlegenheit gegenüber dem Westen und Israel gezeigt – etwas, worin sich diese Länder durch ihre Angriffe auf den Iran wirklich selbst diskreditiert haben.

#Mudiar

Das ist äußerst wichtig, wenn man bedenkt, dass die Mainstream-Medien – die New York Times, die Washington Post und andere – diese Tatsache vollständig ausgelöscht haben. Wenn man sich die aktuelle Berichterstattung ansieht: Boko Haram, ISIS, al-Qaida – sie sind verschwunden. Sie tauchen in den Berichten nicht mehr auf. Ich meine, diese Geschichte ist weg, ausgelöscht, umgeschrieben. Jetzt gibt es in Syrien eine sogenannte reformistische Regierungspartei, und alles, worüber sie spricht, ist al-Nusra. Nennst du das Reformisten? Ist das das neue Euphemismus? Ja, genau das tun sie. Die ganze Geschichte von al-Nusra, al-Qaida und ISIS – sie haben sie einfach ... und du würdest das besser wissen, da das ja dein Forschungsgebiet ist – Terrorismus, Terrorismusbekämpfung und wie sich diese Narrative entwickeln –, aber ich finde es erstaunlich, dass das einfach verschwunden ist.

Und jetzt haben an ihre Stelle Hisbollah, die Huthis und die Hamas getreten – und diese vagen Gespräche über den Widerstand im Irak. Ich meine, sie verwenden natürlich nicht das Wort „Widerstand“, aber sie sprechen über die Sprengfallen während der Besatzung. Was ich sagen will, ist, dass sie nicht über die Geschichte der Hisbollah sprechen – wie sie als Widerstandsbewegung während der Invasion entstanden ist, von 1982 bis in die 2000er Jahre. Und wir können die Geschichte des Irak, seine Besatzung und den Widerstand durchgehen – der übrigens aus dem Irak selbst hervorging, nicht aus dem Iran. Ich meine, es ist beschämend zu behaupten, dass Muqtada al-Sadr, die Sadristen und all jene, die der amerikanischen Besatzung im Irak widerstanden, nur Stellvertreter gewesen seien – genauso wie es eine Schande ist zu sagen, dass Ansar Allah im Jemen ein Stellvertreter des Iran sei. Es ist schlicht unbegreiflich.

#Larry

Ja, ja, nein, das ist es. Und besonders, wenn man sich die sogenannten Terrorakte der Hisbollah genauer ansieht – den, bei dem ihnen der Angriff auf die Marinekaserne im Oktober 1983 zugeschrieben wird, bei dem 241 Marines getötet wurden. Ja.

#Larry

Alastair Crooke, der ein echter Experte auf diesem Gebiet ist, sagt, nein, das war Amal – nicht die Hisbollah. Und Amal war eine Gruppe libanesischer Schiiten, aber sie wurde bereits 1972 organisiert.

#Larry

Sie existierten also sieben Jahre vor dem Aufstieg – der Gründung – der Islamischen Republik Iran. Es ist also keineswegs so, dass der Iran sie als Stellvertreter geschaffen hätte, ganz und gar nicht. Es ist außerdem erwähnenswert, dass viele der sogenannten Terroranschläge, die Hisbollah zugeschrieben werden, Angriffe auf militärische Ziele oder Regierungsgebäude waren. Sie griffen keine Restaurants oder Passagierflugzeuge an. Einiges davon mag in den frühen Jahren

vorgekommen sein, aber von den späten 1990er-Jahren bis in die 2000er-Jahre hinein – also in den letzten 26 Jahren – haben sie sich hauptsächlich darauf konzentriert, insbesondere israelische Militärziele anzugreifen.

#Mudiar

Ich denke, wir können noch eine letzte Frage stellen. Ich wollte Sie nach Ihrer Reaktion auf etwas fragen, das ich mit Oberst Wilkerson besprochen habe. Er hat argumentiert, dass es nicht unvorstellbar sei, dass dies zum Einsatz von Atomwaffen führen könnte. Sein Argument – für unsere Zuschauer, Sie wissen es – lautet im Wesentlichen, dass die USA diesen Krieg aus politischen, wirtschaftlichen und militärischen Gründen nicht sehr lange aufrechterhalten könnten. Und Israel, sobald es das erkennt und sieht, dass es ohne die USA nichts ausrichten kann, könnte zum Einsatz von Atomwaffen greifen. Daher wollte ich Ihre Einschätzung hören, wie nah wir einem zweiten Einsatz von Atomwaffen sind.

#Larry

Nun, ich kann es nicht ausschließen. Das Problem ist folgendes: Ein großer Teil der weltweiten Wahrnehmung über den Einsatz von Atomwaffen beruht auf einer Lüge. Und die Lüge lautet, dass die USA die Atombomben auf Hiroshima und Nagasaki abgeworfen hätten – und dass genau das die Japaner zur Kapitulation gezwungen habe. Ich habe vor ein paar Tagen einen Artikel geschrieben, in dem ich auf die Bombenkampagne zurückblicke, und dieser Artikel tut zwei Dinge.

#Mudiar

Die Bombenkampagne gegen Tokio und andere Städte?

#Larry

Ja, von Japan – von Japan. Denn das widerlegt den Mythos, dass Menschen einfach aufgeben, wenn man sie nur genug bombardiert. Die Bombardierung Japans, die Tötung von Zivilisten, begann mit großer Intensität im März 1945. Sie begann mit der Brandbombardierung Tokios, bei der über 100.000 Zivilisten getötet wurden, und setzte sich mit großer Intensität im März, April, Mai, Juni und Juli fort. Dann kam am 6. August die Bombardierung von Hiroshima und am 9. August die von Nagasaki. In diesem Zeitraum – vom 1. März bis zum 9. August – hatten die Vereinigten Staaten fast eine Million japanische Zivilisten durch Bombardierungen getötet. Und man muss bedenken, dass Japans Bevölkerung zu Beginn des Jahres 1945 etwa 72 Millionen betrug.

Wir töteten also ungefähr – sagen wir – etwa 1 % der Bevölkerung. Und die im Westen gelehrte Mythologie lautet: „Oh, deshalb haben die Japaner kapituliert.“ Tatsächlich zeigen jedoch Dokumente und Aufzeichnungen über die Debatten innerhalb des japanischen Militärkommandos, dass sie bereit waren, weiterzukämpfen, bis die sowjetische Rote Armee im Osten eingriff – im

Einklang mit dem Versprechen, das Josef Stalin Franklin Delano Roosevelt in Jalta gegeben hatte. Sobald die Sowjets in den Kampf eingetreten waren, hatten die Japaner kalkuliert: „Vielleicht können wir mit den Russen verhandeln, sie machen uns ein Angebot, und wir können sie gegen die Amerikaner ausspielen.“ Aber nein – die Sowjets hielten ihr Versprechen.

Man kann tatsächlich argumentieren, dass der Grund, warum Truman die Atombombe auf Hiroshima und Nagasaki einsetzte, eher darin lag, eine Botschaft an die Sowjets zu senden – im Grunde: „Seht her, was wir haben und ihr nicht.“ Aber während dieser ganzen Zeit, in der er etwa 720.000 Menschen durch Bombardierungen tötete, führte das nicht zum Zusammenbruch der japanischen Regierung. Im Moment haben die Vereinigten Staaten wahrscheinlich weniger als 5.000 Menschen im Iran getötet. Also Gott sei Dank sprechen wir nicht über die Zahlen, die wir in Japan gesehen haben. Aber der Iran ist ein viel größeres Land mit etwa 91 Millionen Einwohnern. Dieser Mythos – dieser falsche Glaube –, dass man eine Atomwaffe einsetzen kann und das alles verändern wird ... ja, sie wird viele Menschen töten.

Ja, das wird großen Schaden anrichten, aber Iran ist ein großes Land – etwa viermal so groß wie Japan damals war. Im Gegensatz dazu ist Israel viel kleiner; man müsste nur zwei Städte treffen, um etwa 55 % der Bevölkerung auszuschalten. Ich glaube, dass nach dem Tod von Ayatollah Ali Khamenei sein Sohn, Mojtaba Khamenei, in der Lage sein könnte, die von seinem Vater erlassene Fatwa aufzuheben. Ich weiß es nicht. Die ideale Lösung – in der Sprache der Spieltheorie, mit der Sie sicher vertraut sind – wäre für Iran im Moment, mindestens zwei Atomwaffen herzustellen und zu zeigen, dass es sie besitzt. Denn das würde Israel zwingen zu sagen: „Okay, wir haben den Kostenvorteil nicht mehr.“

Wenn sie eine Atombombe starten können, können sie Teheran auslöschen – das sind 12 Millionen Menschen. Sie hätten immer noch weit über 79 Millionen übrig. Wenn hingegen der Iran dasselbe mit Israel macht und Tel Aviv und Haifa zerstört, verliert man 55 % der Bevölkerung und zwei wichtige Industriezentren Israels. An diesem Punkt müsste Israel um Frieden bitten. Ich hoffe, dass es nicht so weit kommt, aber man kann es nicht ausschließen, weil die Menschen, die diese Entscheidungen treffen, keine rationalen, vernünftigen Wesen sind. Vieles von dem, was sie tun, wird auf westlicher Seite von Emotionen getrieben. Ich würde behaupten, dass die Iraner viel überlegter, intelligenter und rationaler handeln.

#Mudiar

Wir belassen es dabei, Larry. Nochmals vielen Dank für deine Zeit – schön, nach einiger Zeit wieder ein Gespräch zu führen.

#Larry

Okay, nun, ich wünsche dir und deiner Familie alles Gute. Ich weiß, dass sie mit einigen gesundheitlichen Problemen zu kämpfen haben, daher sind meine Gedanken bei ihnen.

#Mudiar

Danke.

#Ayushman

Hallo, mein Name ist Ayushman. Gemeinsam mit Mudiar Jyotishman habe ich diese Plattform gegründet. In den letzten zwei Jahren haben wir versucht, Inhalte für die Linke und progressive Kräfte aufzubauen. Bisher haben wir Ökonomen, Historiker, politische Kommentatoren und Aktivisten interviewt. Wenn dir unsere Inhalte gefallen und du möchtest, dass wir ein Archiv für die Linke aufbauen, habe ich zwei Bitten an dich. Bitte erwäge, für die Sache zu spenden – der Link befindet sich in der Beschreibung unten. Und wenn du das nicht kannst, fühl dich nicht schlecht; du kannst unsere Videos jederzeit liken und mit deinen Genossinnen und Genossen teilen. Vergiss schließlich nicht, den Abonnieren-Button zu drücken.